

von Luxemburg nach Remich (28 km) und von Cruchten nach Fels (12 km) mit allem Rollmaterial (Lokomotiven, Wagen, Ausrüstung etc.), ferner frs. 185 000 bar u. gewährte dagegen 4000 Aktien à frs. 500 und frs. 985 000 in 5% Oblig. Die Ges. übernahm den Betrieb der durch den Staat erbauten Vizinalbahnlinie Luxemburg-Echternach (46 km) v. 20./4. 1904 ab auf 15 resp. 30 Jahre pachtweise.

**Besitzstand Ende 1910:** 1) Luxemburg-Remich: 7 Maschinen, 23 Personen-, 3 Post- und Gepäckwagen, 15 gedeckte u. 36 offene Güterwagen, 2 Langholzswagen; 2) Cruchten-Larochette: 4 Maschinen, 5 Personen-, 1 Post- u. Gepäckwagen, 5 gedeckte u. 28 offene Güterwagen, 2 Langholzswagen; 3) Luxemburg-Echternach: 4 Maschinen, 12 Personen-, 3 Post- u. Gepäckwagen, 16 gedeckte und 30 offene Güterwagen, 4 Langholzswagen.

**Kapital:** frs. 1 800 000 in 4000 Aktien à frs. 450.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Stimmrecht:** Je 5 Aktien = 1 St., Maximum 40 St.

**Gewinn-Verteilung:** Aus dem Reinertrag zunächst 5% Div., aus dem Rest bis 10% Tant. an V.-R., verbleib. Rest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1910:** Aktiva: Bahnkörper u. Betr.-Material der beiden Linien Luxemburg-Remich u. Cruchten-Larochette 2 000 000, neuer Bahnhof in Bonnevoie 170 513, Reparatur-Werkstätten 32 713, Immobil. (Central-Bureau) 45 273, Bergwerksanlagen in Esch 25 000, Material. u. Werkzeug 43 705, Kassa 18 476, Wertp. 18 620, statut. Depos. des V.-R. u. der Aufsichtskommissäre 164 250, Debit. 77 964, Mobil. der Bureaus u. Stationen 6181, Anschlussgeleise der Strecke Luxemburg-Remich 1. — Passiva: A.-K. 1 800 000, Ern.-F. u. R.-F. der Stammlinien 110 000, Kredit. 98 697, Depos. des V.-R. u. der Aufsichtskommissäre 164 250, Ern.-F. der Vizinalbahn 30 118, Kaut. der Angestellten 11 825, Anleihe 253 221, R.-F. für ausserord. Ausgaben 13 562, Spez.-F. für die Angestellten 17 600, R.-F. für Unfälle der Eisenbahn 10 000, Div. pro 1910 80 000, alte Div. 100, Vortrag 13 324. Sa. frs. 2 602 696.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahme: Vortrag 778, Gewinn aus dem Bahnbetrieb 75 636, Gewinn aus Erzausbeutung Esch 93 609, do. (aus Redevance Erzausbeutung Lamadelaine 52 658, do. aus Erzausbeutung Differdingen 22 678, zus. 168 945, abzügl. Gen.-Kosten etc. 11 780,) bleiben 157 165, zus. frs. 233 579. — Ausgabe: Zs., Bank-Kommiss. u. Kursverluste 5682, Ern.-F. 87 098, Amort. an Bahnkörper, Betriebsmaterial 30 000, do. an Bergwerks-Anlagen u. Betriebsmaterial in Esch 11 921, R.-F. für Unfälle der Eisenbahn 2500, Montierungsgelder der Angest. 3054,  $4\frac{4}{9}\%$  Div. 80 000, bleibt Vortrag frs. 13 324.

**Dividenden 1883—1910:** 5, 5, 4, 3,  $3\frac{1}{2}$ , 4, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 4, 4, 5,  $4\frac{3}{4}$ ,  $4\frac{4}{9}$ ,  $4\frac{4}{9}$ ,  $4\frac{4}{9}$ ,  $4\frac{4}{9}$ ,  $4\frac{4}{9}\%$ .

**Direktion:** F. Baldauff.

**Regierungskommissar:** Dr. Georg Ulveling, Luxemburg.

**Verwaltungsrat:** Präs. Dr. Jos. Brincour, Vize-Präs. Phil. Wittenauer, Alb. Clemang, Luxemburg; Jul. Fischer, Hollerich; H. Knüsli, Winterthur; Dr. M. Neumann, Tony Wenger, Luxemburg.

**Aufsichtskommissare:** Paul Clemen, Niels Reining, Henri Donckel, Luxemburg.

## Wilhelm Luxemburg Eisenbahn, Luxemburg.

**(Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxemb.)**

**Gegründet:** 2./3. 1857, letzte Statutänd. 23./10. 1883. **Zweck:** Bau u. Betrieb von Eisenbahnen. Das Bahnnetz der Wilhelm-Luxemburg-Ges. hat eine Gesamtlänge von 260,80 km. Hiervon werden betrieben: 1) die älteren im Grossherzogtum Luxemburg beleg. Linien mit einer Länge von 170 km von der Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen lt. Staatsvertrag v. 11./6. 1872, abgeändert durch Staatsvertrag v. 14./4. 1903, zwischen dem Deutschen Reiche u. Luxemburg; 2) die in Belgien beleg. Strecke (Luxemburg. Grenze bei Gouvy bis Spa) mit einer Länge von 55 km von der Verwalt. der Belg. Staatseisenb. lt. Staatsvertr. v. 11./6. 1872, zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien. Ferner werden betrieben: 3) die i. J. 1880 u. 1881 eröffn. Zweigbahn Esch-Redingen mit einer Länge von 13 km, von der Kaiserl. Gen.-Dir. d. Eisenb. in Elsass-Lothr. lt. Vertr. v. 15./19./9. 1899, abgeänd. durch Vertr. v. 14./4. 1903; 4) die im Jahre 1883 u. 1884 eröffn. u. in Luxemburg beleg. Strecken im Düdelinger u. Rümeling Thale mit einer Länge von 12,66 km von der Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenb. in Elsass-Lothr. lt. Vertrag v. 22./24./10. 1882, abgeänd. durch Vertrag v. 14./4. 1903; 5) die am 1./7. 1888 eröffnete und in Luxemburg beleg. Strecke Ulflingen-Preuss. Grenze mit einer Länge von 6,33 km ist an die Königl. Eisenbahn-Dir. Cöln (linksrh.) lt. Vertrag v. 24./2. 1887 verpachtet. Die jährl. Pachtsumme beträgt  $4\frac{1}{2}\%$  der Anlagekosten, welche M. 1 952 000 nicht übersteigen sollen; die Pacht läuft bis zum 31./12. 1959. Den Betrieb führt die Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen für Rechn. der Pächterin gegen Erstattung der Selbstkosten. Die ausserord. G.-V. v. 30./5. 1901 lehnte die neue Konvention zwischen der Ges. und der Gen.-Dir. der Reichseisenb. in Elsass-Lothr. ab, welche für die Zeit vom 1./1. 1913 bis zum Ablauf der Konc. am 31./12. 1959 Geltung haben sollte, und beauftragte den V.-R., von neuem mit der Gen.-Dir. der Reichseisenb. in Elsass-Lothr. wegen der Konvention zu unterhandeln.

Am 16./7. 1902 wurde zwischen der Kaiserl. Gen.-Dir. der Reichseisenbahnen und dem V.-R. der Ges. eine provisorische Übereinkunft abgeschlossen, welche den Pachtvertrag 1) der im Grossherzogtum Luxemburg belegenen älteren Linien der Wilhelm Luxemburg Eisenbahnges. sowie der Anschlussbahnen im Dudelingener u. Rümeling Thale, ausschliessl. der Linie am Ulflinger nach der preuss. Grenze und 2) der Eisenbahn von Esch nach Deutsch-Oth und Redingen bis zum Erlöschen der Konc., d. h. bis zum Ablauf des Jahres 1959 verlängert;